



# ROS und wie es dazu kam...

**Fachtagung Paulus Akademie, 06.09.2023**

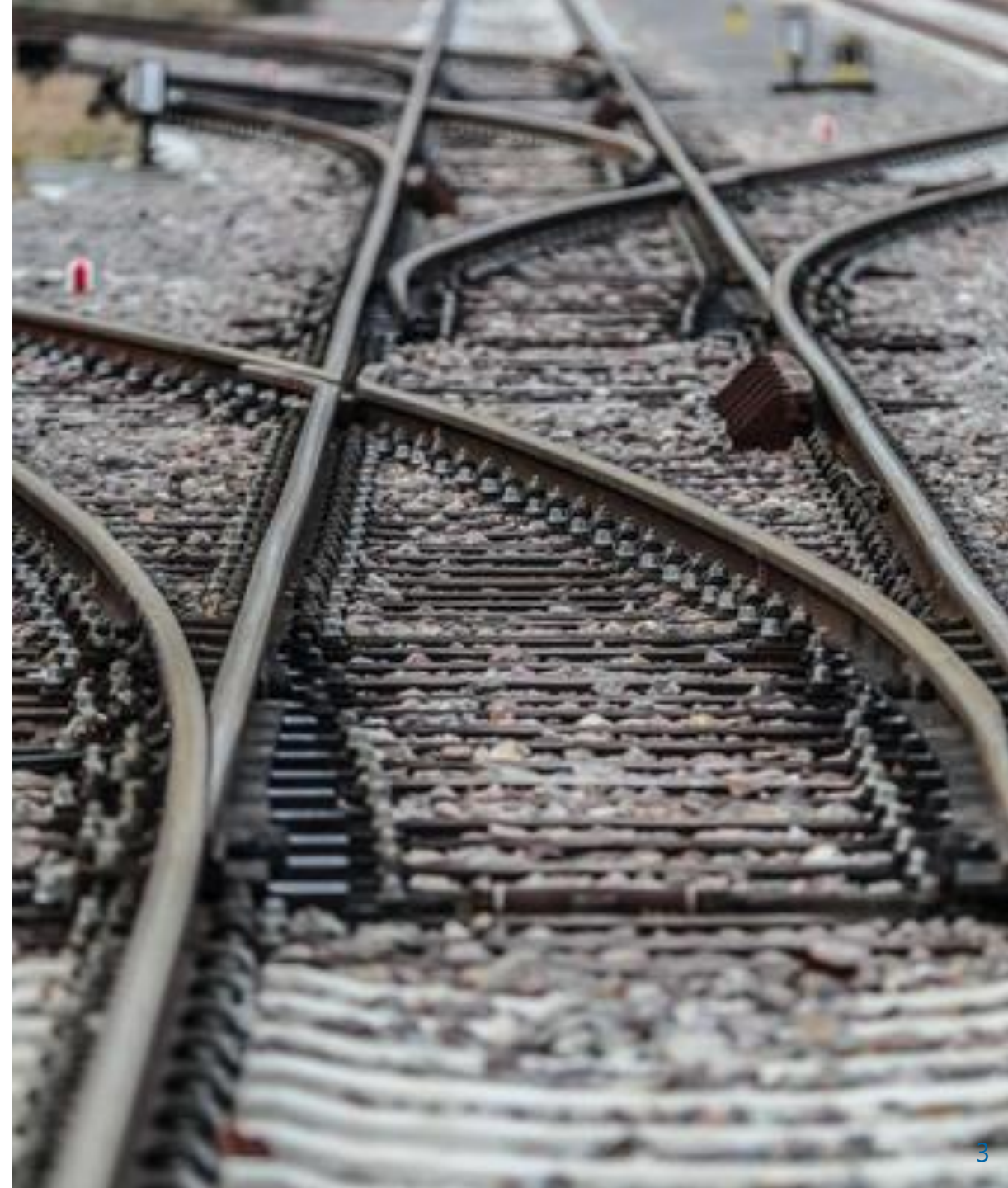
**Nathalie Dorn**

# Ein Rückblick

- **Vorgeschichte und Ausgangsbedingungen**
- **Politische Entwicklungen in der Schweiz**
- **Konzeptualisierung des risikoorientierten Sanktionenvollzugs ROS**
- **Herausforderungen und erste Weiterentwicklungen**

# Kritik am Justizvollzug

**1993: Tötungsdelikt Zollikerberg**



1995 - 2003

**Entwicklung von therapeutischen Ansätzen in der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen**

**Neue Angebote in der ambulanten und stationären therapeutischen Behandlung**

**Verbreitung des Ansatzes über Aus- und Weiterbildungen**

Entwicklung deliktpräventiver Behandlungsansätze in der Therapie

**1999 - 2003**

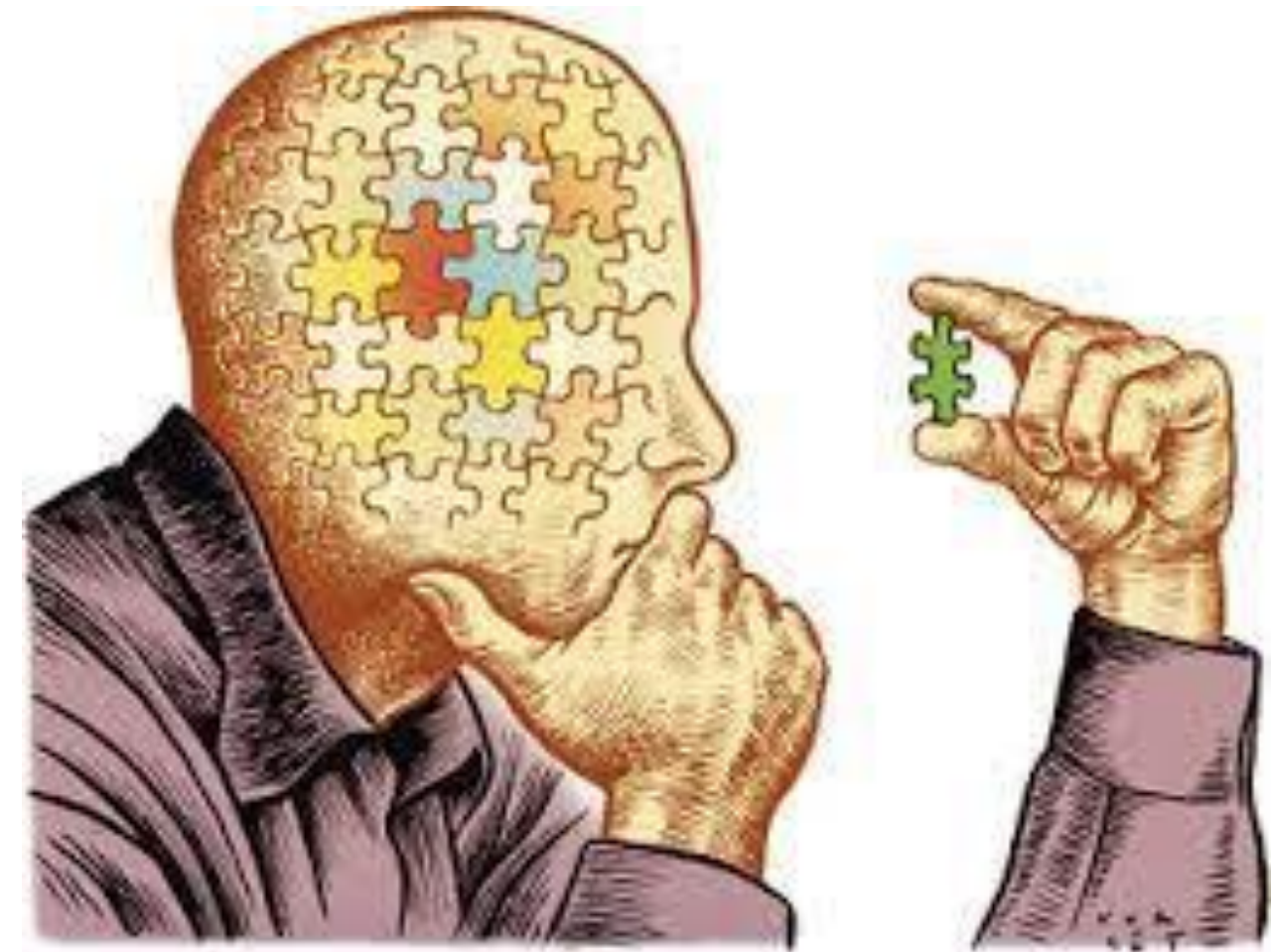
Einführung von  
Lernprogrammen  
in den BVD Zürich

**Aufnahme von Erfahrungen aus dem  
anglo-amerikanischen Raum**

**Standardisierung der Assessment- und  
Interventionsprozesse**

**Berücksichtigung des Risk-Principle**

**Orientierung der Arbeit am Risiko ohne  
Berücksichtigung sozialintegrativer  
Themen**



**Menschen sind lernfähig,  
sie können ihr Verhalten verändern.**

**Interventionen mit Pflichtklientel  
können gelingen.**

2003 - 2008

**Fachkonzept im Rahmen der  
Qualitätsentwicklung der BVD Zürich**

**Gestützt auf Forschungen von Andrews &  
Bonta**

**Verbindung der Praxis mit empirischen  
Grundlagen**

**Erstes rückfallpräventives Konzept für die  
Bewährungshilfe**

**Förderung der interdisziplinären  
Zusammenarbeit**

Risikoorientierte  
Bewährungshilfe

# Kritik am Justizvollzug

**2006: Tötungsdelikt Taximörder**





2007/2008

**Ganzheitliches System**

**Berücksichtigung aller Sanktionen und  
Vollzugsstufen**

**Einbezug aller involvierten Professionen**

**Beginn der Entwicklung von ROS**

Ausweitung des  
risikoorientierten Ansatzes  
auf alle Aufträge des  
Justizvollzugs

# Wirksamkeits- prinzipien nach Andrews & Bonta



# Central Eight nach Andrews & Bonta



# Intention von ROS

## Risiko

---

**Fokus auf  
Gewalt- und  
Sexualstraftaten**  
**Auseinander-  
setzung mit Tat  
und Risiko**

## Ganzheitlichkeit

---

**Einheitliches  
Fallkonzept,  
das alle  
Lebensbereiche  
einbezieht**

## Prozess

---

**Durchgängige,  
aufeinander  
abgestimmte  
und begleitete  
Prozesse**

## Austausch

---

**Involvierte  
Akteure kennen  
sich und ihren  
Handlungsspiel-  
raum und  
dokumentieren  
standardisiert**

## Sprache

---

**Gemeinsame  
und einheitliche  
Begrifflichkeiten**

**2010 - 2013**

Modellversuch ROS

**Bundesamt für Justiz bewilligt den  
Modellversuch ROS**

**Durchführung in den Kantonen Luzern,  
Thurgau, St. Gallen und Zürich**

**Hoher Informations- und  
Schulungsbedarf**

# Exkurs: ROS als Abfolge von Übergriffigkeiten



# Hürden und Schwierigkeiten oder neue Dimensionen?

**Klienten und Klientinnen müssen sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen**

**Mitarbeitende erhalten CM-Aufgaben und müssen die Deliktanamnese berücksichtigen**

**Institutionen erhalten Aufträge**

**Forensische Perspektive bei Sanktionen ohne Therapie**

**Fachwelt befürchtet Hyperfokussierung auf die Gefährlichkeit**

# **Evaluationen Weiterentwicklung**

**Konzeptionelle Anpassungen**

**Anpassung der Instrumente**

**Einführung ROS-Net**

**Anpassung des Schulungsangebots**



# Politische Entwicklungen

**StGB-Revision 2007**

**Einführung von Fachkommissionen 2007**

**Schweizweite Untersuchung von schweren Straftaten 2011-2014**

**Bericht des Bundesrats und Grundlagenpapier der KKJPD 2014**



2014

**Prozess- und Ergebnisevaluation des Modellversuchs der Uni Zürich, 2013**

**Prozessevaluation, socialdesign AG, Bern, 2013**

**Weiterführung von ROS in allen Kantonen des Modellversuchs**

**Implementierung von ROS in den Kantonen des OSK ab 2016**

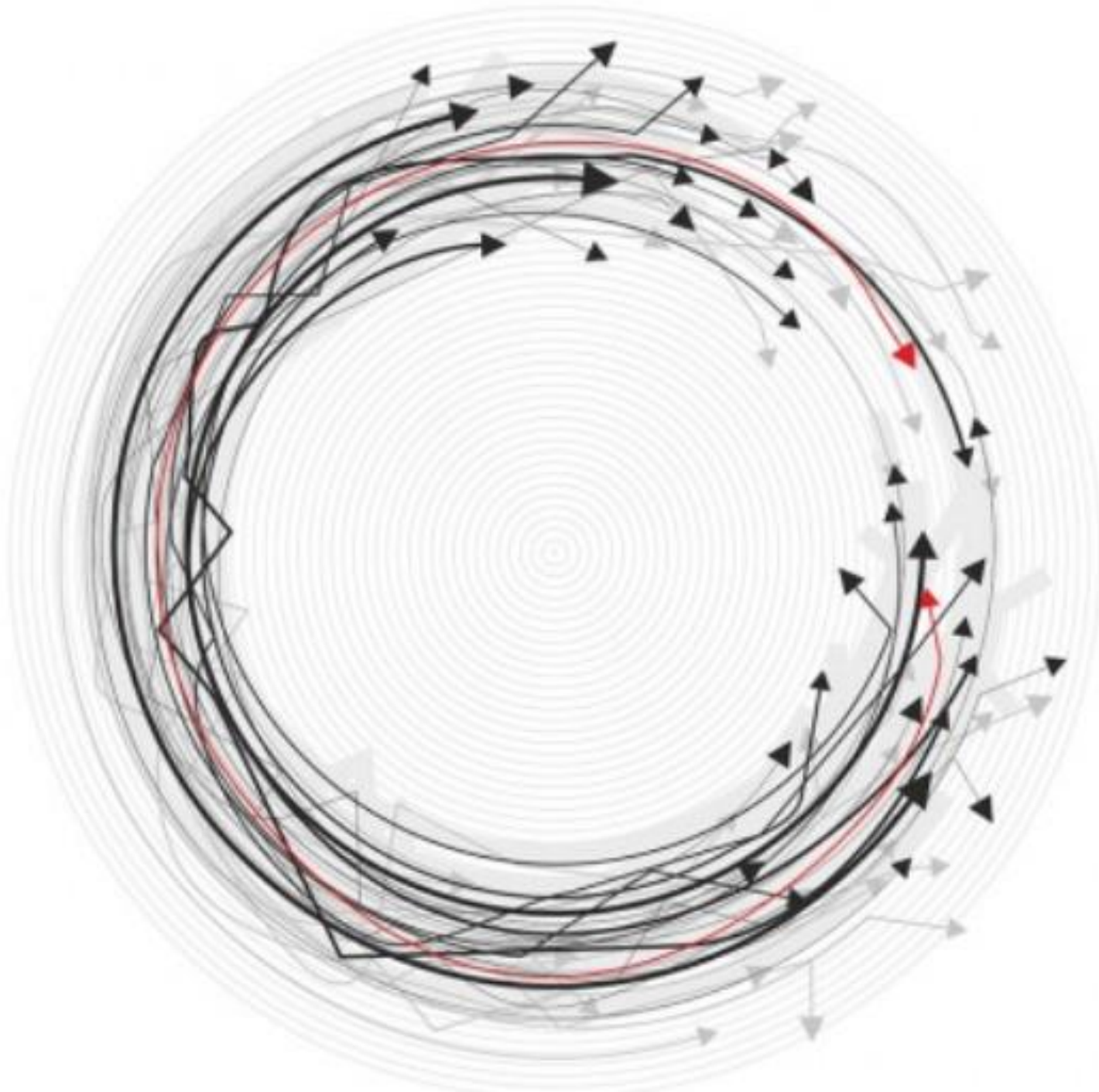
**Implementierung von ROS in allen Deutschschweizer Kantonen ab 2018**

Implementierung von ROS

**Weiterentwicklungen  
und Visionen...**



**...to be continued...**



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**